



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft
für Augenheilkunde

Eine Augenheilkunde

110. DOG-Kongress
20. - 23. September 2012
Estrel, Berlin

110. DOG-Kongress
20. bis 23. September 2012, Estrel Berlin

DOG fordert bessere Vorsorge für Kleinkinder: Zweijährige müssen zum Augenarzt

Berlin, September 2012 – Bei mindestens einem Viertel der Kleinkinder bleiben Sehfehler unerkannt, wie Studien zeigen. Mit der Folge, dass bei etwa jedem 20. Kind eine wirkungsvolle Therapie zu spät einsetzt und ein Auge dauerhaft schwachichtig bleibt. Warum eine routinemäßige Vorsorgeuntersuchung von Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren durch einen Augenarzt dringend geboten ist, erläutern Experten auf der Vorab-Presskonferenz des 110. Kongresses der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), der vom 20. bis 23. September in Berlin stattfindet.

Im Jahr 2008 hat der Gemeinsame Bundesausschuss offiziell festgelegt, dass Kinderärzte im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung U7A auch das Sehvermögen von Kleinkindern testen sollen – ein einfacher Sehtest gehörte schon seit langem zum Vorsorgeprogramm der Pädiater. Ein solches Sehscreening ist jedoch aus Sicht von Augen- wie Kinderärzten, die seit Jahren gemeinsam für eine Vorsorgeuntersuchung durch einen Augenarzt eintreten, nach wie vor ungenügend.

„Die Untersuchung durch den Kinderarzt ist nicht immer ausreichend, um Fehlsichtigkeiten sicher zu erkennen“, erklärt Professor Dr. med. Joachim Esser, Leitender Arzt der Orthoptik an der Universitäts-Augenklinik Essen. „Nur der Augenarzt kann Netzhaut und Sehnerv eingehend untersuchen und krankhafte Veränderungen rechtzeitig diagnostizieren.“ Zudem könne der Augenarzt schon bei Säuglingen frühzeitig Fehlsichtigkeiten und latentes Schielen mit dem Verfahren der Skiaskopie erkennen. Bei dieser Untersuchung schickt der Augenarzt einen Lichtstrahl durch die Pupille, der Hinweise auf mögliche Brechungsfehler liefert – Sprachfertigkeiten sind bei diesem Test nicht nötig.

Pressestelle
Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-641
Fax: 0711 8931-984
ullrich@medizin kommunikation.org

Präsident der DOG
Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl
Direktor am Zentrum
für Augenheilkunde
des Universitätsklinikums
Essen

www.dog-kongress.de
www.dog.org



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft
für Augenheilkunde

Eine Augenheilkunde

110. DOG-Kongress
20. - 23. September 2012
Estrel, Berlin

Dass Augenärzte kindliche Sehschwächen mit einer höheren Treffsicherheit als Kinderärzte diagnostizieren, belegen Studien. So kam eine Studie der Augenklinik und des Instituts für Gesundheitsökonomie und klinische Epidemiologie der Universität Köln zu dem Schluss, dass die Trefferquote bei Kinderärzten 75 Prozent beträgt, während Augenärzte kindliche Sehschwächen zu 95 Prozent korrekt diagnostizieren. Eine Studie der Universität Münster ergab, dass bei 30 Prozent der drei- bis vierjährigen Kinder Sehstörungen unentdeckt blieben, obwohl sie an den Vorsorgeuntersuchungen der Kinderärzte teilgenommen hatten. Eine Studie der BKK Bayern aus dem Jahr 2009 ermittelte eine Quote von 40 Prozent an Kindergartenkindern, bei denen Sehschwächen oder Augenerkrankungen nicht erkannt worden waren.

„Eine frühzeitige Diagnose von Sehschwächen ist wichtig, weil die natürliche Entwicklung des Sehsystems beim Menschen in den ersten Lebensjahren erfolgt und etwa bei Einschulung abgeschlossen ist“, betont DOG-Experte Joachim Esser. Eine Therapie sei meist nur im Vorschulalter erfolgreich, danach müsse mit einer bleibenden Schwachsichtigkeit gerechnet werden. „Aus diesen Gründen fordern wir eine augenärztliche Vorsorgeuntersuchung für Kinder spätestens ab dem zweiten Lebensjahr“, so Esser. Für den Fall, dass in der Familie des Kindes Schielen oder Fehlsichtigkeiten vorkommen, sollte der sechs Monate alte Säugling bereits mit der U5 an einen Augenarzt überwiesen werden.

Bei diesen Warnzeichen sollten Eltern unverzüglich einen Augenarzt aufsuchen: Schielen, Augenzittern, schiefe Kopfhaltung, Vorbeigreifen, Lichtempfindlichkeit, Augentränen, Augenreiben, besonders große Augen.

Professor Dr. med. Joachim Esser diskutiert auf dem 110. Kongress der DOG mit Experten über Schielerkrankungen.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Terminhinweise:

Vorab-Pressekonferenz im Rahmen des 110. DOG-Kongresses

Termin: Donnerstag, 13. September 2012, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Erdgeschoss, Raum 4, Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

Pressestelle

Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-641
Fax: 0711 8931-984
ullrich@medizinkommunikation.org

Präsident der DOG

Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl
Direktor am Zentrum
für Augenheilkunde
des Universitätsklinikums
Essen

www.dog-kongress.de
www.dog.org



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft
für Augenheilkunde

Eine Augenheilkunde

110. DOG-Kongress
20. - 23. September 2012
Estrel, Berlin

Pressekonferenz im Rahmen des 110. DOG-Kongresses

Termin: Donnerstag, 20. September 2012, 12.30 bis 13.30 Uhr

Ort: Estrel Berlin, Raum Paris (Erdgeschoss), Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Update „Strabismus: Diagnostik und Therapie“ auf dem 110. DOG-Kongress,

Vorsitz Professor Dr. med. Joachim Esser

Termin: Sonntag, 23. September 2012, 14.45 bis 16.15 Uhr

Ort: Estrel Berlin, Saal A&B, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung

Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 6000 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg, ist die DOG die älteste medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt.

Pressestelle

Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-641
Fax: 0711 8931-984
ullrich@medizinkommunikation.org

Präsident der DOG

Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl
Direktor am Zentrum
für Augenheilkunde
des Universitätsklinikums
Essen

www.dog-kongress.de
www.dog.org